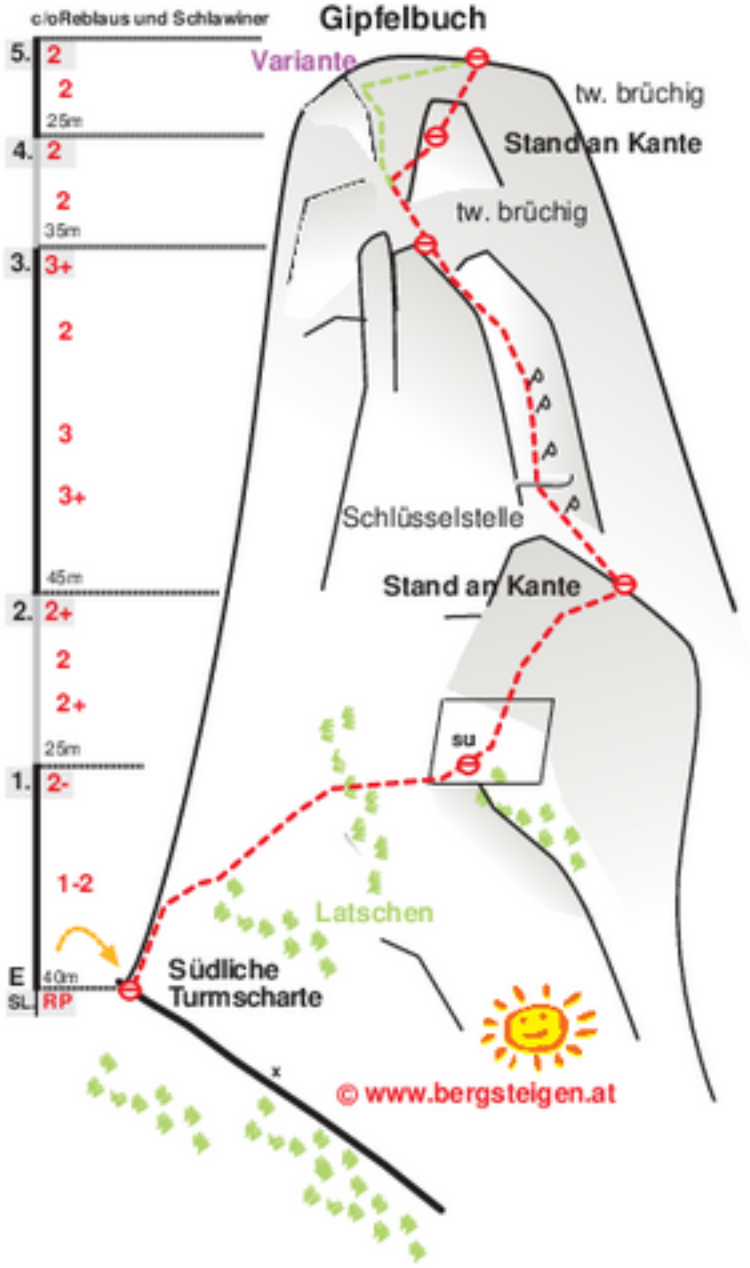
Turm (von der südlichen Turmscharte, 1661m), 3+

Turm Hochschwab

Allgemeines

Der Turm ist ein imposanter Felsaufbau auf dem Verbindungskamm zwischen Riegerin und Hochschwab-Hauptmassiv. Die Gegend ist wunderschön, herrlich einsam und im Gipfelbuch (kein Schreibgerät vorhanden) befinden sich gerade 8 Einträge in den letzen 5 Jahren. Die Route beginnt bei der südlichen Turmscharte und ist logisch im Verlauf. Es befindet sich kein! gebohrter oder geklebter Haken (kein Standhaken) in der Route, weshalb ausreichend Material zum Sichern und Abseilen/Abklettern notwendig ist (Schlingen, Keile, Reepschnüre und ggf. Schlaghaken). Der Fels ist z.t. brüchig, es bieten sich aber für diesen Schwierigkeitsgrad ausreichend Sicherungsmöglichkeiten (Sanduhren, Köpfl, Latschen und manch noch brauchbarer Haken, auch einige sicherlich unbrauchbare Bandschlingen bzw. Reepschnüre! (Okt 2003)). Helm , ein KK – Grundsortiment, einige Bandschlingen und ein oder die andere Reepschnur (zum abseilen/dortlassen) sind aber auf jeden Fall notwendig.



1. Begehung: (von der nördlichen Turmscharte 1881 Markgraf Pallavicini mit dem Dachsteinführer Auhäusler und einem örtlichen Jäger, II+, brüchig nicht zu empfehlen) Schwierigkeit: Großteils 2, Zwei Stellen im 3. Grad

Wandhöhe: ca. 120 m / 2 Std. (Stand- und Sicherungsbauen kostet Zeit!)

Material: Einfachseil 60 m (Längeres bzw. Doppelseil von Vorteil -> Abseilen), 5 Expr., Schlingen und Klemmkeilgrundsortiment , stärkere Reepschnüre, Helm

Anreise:
Im Salzatal zwischen Weichselboden und Wildalpen beim Brunnsee parken (Brücke, Bushaltestelle, Parkplatz beim Bründl vor dem Hof).

Zustieg:
Vom Jh. Brunnjäger die Forststraße das Brunntal entlang. In der ersten Spitzkehre (nach ca. 45min) auf unmarkiertem Steig an der Jagdhütte vorbei zur südlichen Turmscharte (höchster Punkt am Kamm beim Turm). Gesamtzeit ca. 2,5 Std.

Kurzbeschreibung:
Die erste Seillänge quert hauptsächlich nach rechts. Danach über die Platte zur Kante. Weiter durch die Verschneidung/Rinne, dann rechtshaltend zum Gipfel. (Variante links zur Kante möglich)

Abstieg: Wie Aufstieg

Stützpunkt: Keiner

Karten: Kompass 212 Hochschwab Mariazell, ÖK 101 Eisenerz

Literatur: Adolf Mokrejs, Die Wiener Hausberge (kurze Beschreibung, kein Topo)